

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

**Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO**

Eingang: **01.12.2017**

Antragsnr.: **164/2017**

Verteiler: **OBM, BM, Fraktionen**

Zust. Referat: **OBM/13**

mit Referat:

28. November 2017/AB

**Antrag**  
**hier: Elektromobilität als Chance für Erlangen**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stadtratssitzung vom 29.10.2017 haben Sie anders als viele Ihrer Kollegen in anderen großen Städten nicht die großen Chancen der Elektromobilität gerade auch im öffentlichen Nahverkehr herausgestellt, sondern in erster Linie auf die Vielzahl technischer Herausforderungen hingewiesen, die aus Ihrer Sicht einer zeitnahen flächendeckenden Verbreitung der Elektromobilität entgegenstehen. Dabei läge es gerade an uns, in einer Stadt mit einigen der wichtigsten technischen Pioniere der Elektromobilität und einer Bevölkerung mit hohem Umweltbewusstsein und technischer Aufgeschlossenheit konsequent die ersten Schritte zu gehen. Selbst in der notorisch klammen großen Nachbarstadt will die VAG ab dem Jahr 2020 nur noch Elektrobusse beschaffen und sukzessive ihre gesamte Busflotte elektrifizieren. Bis zum Jahr 2030 soll die Hälfte der 160 VAG-Busse mit Strom fahren. Aus Sicht der CSU-Fraktion ist es im Rahmen unserer ganzheitlichen Anstrengungen im Verkehrsentwicklungsplan für eine zukunftsfähige Mobilität in Erlangen unerlässlich, die positiven Aspekte eines emissionsfreien Stadtverkehrs über die StUB-Trasse hinaus zu erkennen und sich einer entsprechenden Zukunftsperspektive zu öffnen.

Sowohl die Siemens AG als auch die Friedrich-Alexander-Universität zusammen mit den Erlanger Fraunhofer-Instituten zeigen sich nicht nur offen für die Elektromobilität und entsprechende Pilotprojekte in Erlangen, sondern beschäftigen sich auch selbst schon ganz konkret mit den erforderlichen Weichenstellungen, um einen Einstieg im großen Stil meistern zu können. Das persönliche Bekenntnis einer Vielzahl von Führungskräften in all diesen Institutionen unterstreicht diese Bestrebungen.

Um mit einem zukunftsorientierten und technologieorientierten Ansatz entsprechend konkrete Schritte zum Wohle der Anwohner stark befahrener innenstädtischer Straßen aber

.../2

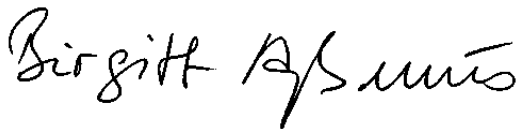
auch im Sinne eines technologieorientierten HighTech-Standortes zu unternehmen, bitten wir um folgende Zielsetzung, die möglichst im Wirtschaftsreferat anzusiedeln und mit dem entsprechend erforderlichen Budget zu unterlegen ist:

1. Ein „Runder Tisch Elektromobilität“ bringt alle Akteure wie Vereine mit entsprechender Zielsetzung (Energiewende ER(H)langen e.V., CarSharing Erlangen e.V., Solarmobil etc.), Technologieträger (Fraunhofer IISB, FAU-Lehrstühle, Siemens), Autohäuser, Taxigenossenschaft, städtische Gesellschaften wie ESTW und GEWOBAU, sowie private Arbeitgeber und städtische Verkehrsplaner an einen Tisch. Der runde Tisch könnte politisch initiiert und begleitet, aber dann organisatorisch durch ein Führungsteam aus Forschung und Industrie geleitet werden. Abgeleitete Forderungen werden in UVPA, HFPA und Stadtrat eingebracht
2. Aus diesen Treffen heraus sollte ein „Tag der E-Mobilität“ ins Leben gerufen werden, der auch die Bevölkerung mit den Perspektiven dieses Runden Tisches vertraut macht und in die Diskussionen einbindet (z.B. abwechselnd zur „Langen Nacht der Wissenschaft“)
3. Pilotprojekte zu einer engmaschigen Ladeinfrastruktur sowie einer autonomen Mobilität in MIV und ÖPNV gemeinsam mit den Akteuren des „Runden Tisches Elektromobilität“ auf den Forschungs-Campi von Siemens oder Universität werden ganz konkret vorbereitet und in Angriff genommen. Bei allen Baumaßnahmen sind Unternehmen und Staatliches Bauamt angehalten, die erforderliche Ladeinfrastruktur mit zu berücksichtigen.
4. Anstelle von konventionellen Akkus kann Energie auch über Wasserstoff gespeichert werden, der in Brennstoffzellen wieder verstromt wird. Gerade hinsichtlich der gefahrlosen Wasserstoffspeicherung könnten Erlanger Wissenschaftler und Unternehmen in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Bei allen Pilotprojekten sind hinsichtlich der eingesetzten Speicherverfahren daher auch innovative Ansätze zu berücksichtigen und soweit vertretbar auch einzusetzen.
5. Überprüfung der Anforderungen für einen Einstieg in einen Probetrieb für E-Taxis mit Elektroladesäulen an allen Taxiständen, dazu vorbereitendes Gespräch mit der Taxigenossenschaft und den ESTW
6. Öffnung einer im Rahmen der StUB zu bauenden Kosbacher Brücke auch für Elektrofahrzeuge
7. Tourismus und E-Mobilität werden gemeinsam gestärkt: Ladestationen an Hotels, E-Bikes für Touristen
8. Ein Erfahrungsbericht „E-Mobilität in unserer Partnerstadt Shenzhen“ verdeutlicht den aktuellen Technologiestand außerhalb Deutschlands
9. Mittelfristiges Ziel: Campus-Linie mit autonom fahrendem E-Bus am Uni Nord- / Röthelheimpark- und Süd-Gelände
10. Langfristiges Ziel: Bemühen um eine Fabrik für E-Busse/Fahrzeuge in der Metropolregion, BYD als Weltmarktführer plant/errichtet derzeit Werke in Ungarn und Frankreich

Als deutliches Zeichen der Stadt erwarten wir uns einen Grundsatzbeschluss: Stadt Erlangen (und Tochterunternehmen) bestellen ab sofort grundsätzlich nur noch Fahrzeuge ohne Verbrennungsmotor, soweit nicht zwingende Gründe dem entgegenstehen. Mögliche Fördermittel für ein derart grundsätzlich angelegtes Konzept inkl. Anschaffungskosten aus den zahlreichen neuen Förderlinien des Bundes und des Landes sind natürlich maximal auszu-schöpfen. Dazu erfolgt eine Aufstellung aller städtischen Fahrzeuge sowie ein Zeitplan zur

Umstellung und Neubeschaffung innerhalb aller städtischen Betriebe. Ein entsprechendes Ladestellenkonzept für den städtischen Fuhrpark (mit Tochterunternehmen) wird ausgearbeitet. Neben E-Lastenfahrrädern wird auch die Anschaffung von E-Bikes als städtische Dienstfahrräder ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen



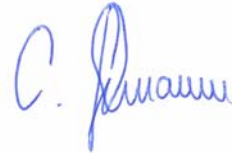
Birgitt Aßmus  
Fraktionsvorsitzende



Jörg Volleth  
stv. Fraktionsvorsitzender  
Sprecher für Umwelt, Verkehrs- u. Planungspolitik  
ÖPNV + Busverkehr, EStW



Gabriele Kopper  
stv. Fraktionsvorsitzende



Christian Lehmann  
Sprecher für Wirtschaft + Arbeit



Dr. Kurt Höller  
Sprecher für EStW, Wirtschaft + Arbeit



Adam Neidhardt



Dr. Stefan Rohmer